

PRESSESPIEGEL

Bühne der Macht - 2025

Inhalt

Bühne der Macht - Pressespiegel 2025

- Seite 4** **Universität Wien / 27.8.2025**
- Seite 5** **ORF Zeit im Bild / 7.7.2025**
- Seite 6** **Rainer und Mamedof: „Das Kulturfestival wollen wir über die Grenzen a ...
KleineZeitung.at | 06.07.2025**
- Seite 7-8** **„Wollen Festival über die Grenze ausweiten“
Kleine Zeitung Osttirol | 06.07.2025**
- Seite 9** **Dolomitenstadt / 4.7.2025**
- Seite 10** **ORF Kärnten heute / 4.7.2025**
- Seite 11** **Ein Ort wo Kunst die Gesellschaft hinterfragt
krone.at | 04.07.2025**
- Seite 12** **Neues Kulturfestival: „Bühne der Macht“
ORF Kärnten Online | 04.07.2025**
- Seite 13** **„Bühne der Macht“: das Kulturfestival für alle
Mein Bezirk.at | 03.07.2025**
- Seite 14-15** **Ein Dorf wird zur „Bühne der Macht“
Kleine Zeitung Oberkärnten | 29.06.2025**
- Seite 16** **Osttiroler Bote / 27.6.2025**
- Seite 17** **In St. Daniel wartet die „Bühne der Macht“
KleineZeitung.at | 26.06.2025**
- Seite 18** **Osttirolerin inszeniert Kulturfestival im Gailtal
Osttiroler Bote | 26.06.2025**
- Seite 19** **Vorhang auf für Jugend und Kultur in Kärnten
APA OTS Online | 11.06.2025**

Seite 20	Kärnten macht Kultur zum Erlebnis: Das Festival, das Generationen ver ... www.pressefeuer.at 11.06.2025
Seite 21	Vorhang auf für Jugend und Kultur in Kärnten www.top-news.at 11.06.2025
Seite 22	Vorhang auf für Jugend und Kultur in Kärnten brandaktuell.at 11.06.2025
Seite 23	Vorhang auf! Die Brücke 06.06.2025
Seite 24	Mein Bezirk Klagenfurt / 5.3.2025
Seite 25-29	Artmagazine / 23.2.2025
Seite 30-32	ORF Kärnten / 21.2.2025
Seite 33	Radio Kärnten / 20.2.2025
Seite 34-35	Kleine Zeitung / 20.2.2025
Seite 36	MSN/Kronen Zeitung / 20.2.2025
Seite 37-38	Kronen Zeitung / 20.2.2025
Seite 39-40	Kleine Zeitung / 20.2.2025
Seite 41	ORF Kärnten heute / 17.2.2025

Datum: 27.8.2025

Medium: Universität Wien Postgraduate Center

URL: [https://www.postgraduatecenter.at/aktuelles/aktuelle-meldungen/details/news/buehne-der-macht-wenn-ein-dorf-zur-buehne-fuer-theater-philosophie-und-austausch-wird/?tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[action\]=detail&cHash=1076020a3e666cbc36109ba560f26702](https://www.postgraduatecenter.at/aktuelles/aktuelle-meldungen/details/news/buehne-der-macht-wenn-ein-dorf-zur-buehne-fuer-theater-philosophie-und-austausch-wird/?tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail&cHash=1076020a3e666cbc36109ba560f26702)

"Bühne der Macht" – Wenn ein Dorf zur Bühne für Theater, Philosophie und Austausch wird

27.08.2025

Vom 3. bis 6. Juli 2025 wurde das kleine Dorf Sankt Daniel im Kärntner Gailtal unter der künstlerischen Leitung von Cornelia Rainer, Teilnehmerin des Universitätslehrgangs "Philosophische Praxis", zum Schauplatz des außergewöhnlichen Kulturfestivals "Bühne der Macht".

Im Zentrum stand Rainers Inszenierung von Horváths Theaterstück "**Glaube, Liebe, Hoffnung**", in der die junge Elisabeth an sozialer Kälte und bürokratischen Strukturen zu scheitern droht. Doch Regisseurin und künstlerische Leiterin des Festivals Cornelia Rainer ließ Elisabeths Scheitern nicht stehen: Gemeinsam mit 30 Jugendlichen aus dem Lesachtal und Osttirol entstanden filmische Alternativen, die Teil der Inszenierung wurden – auf der Bühne mit bekannten Schauspielprofis aus Theater, Film und Fernsehen und dem Voxemble Osttirol.

Besonderes Herzstück des Festivals waren die Philosophischen Sprechstunden und Vorträge, u. a. mit Gerd Forcher, Lehrender unseres Universitätslehrgangs "**Philosophische Praxis**". Menschen aus der Region und darüber hinaus kamen dabei ins Gespräch. Die Möglichkeit, ohne Urteil sprechen zu können, bot einen wertvollen Raum für Begegnung. *"Es geht nicht um Wissen, sondern ums gemeinsame Denken"*, so Rainer.



© Barbara Palfy



© Barbara Palfy

Datum: 7.7.2025

Medium: ORF ZIB

URL: <https://vimeo.com/manage/videos/1105790687>



Web Clipping

Datum: 06.07.2025
Medium: KleineZeitung.at
Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung
Url: <https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/19866398/rainer-und-mamedof-das-kulturfestival-wollen-wir-ueber-die-grenzen>



KÄRNTEN > OBERKÄRNTEN

Claudia Lux

6. Juli 2025,
6:00 Uhr

SOMMERGESPRÄCH

Rainer und Mamedof: „Das Kulturfestival wollen wir über die Grenzen ausbauen“

INTERVIEW. Das Festival „Bühne der Macht“ machte Sankt Daniel im Gailtal zum kulturellen Nabel der Region. Die Osttirolerin Cornelia Rainer und der Gailtaler Matthias Mamedof über ihre Familie, ihren Heimatbezug und künstlerische Visionen.

ANHÖREN



„Bühne der Macht“ heißt das Kunstprojekt in Sankt Daniel im Gailtal von Matthias Mamedof und Cornelia Rainer

© Simon Rainer



Kleine Zeitung Osttirol

Unabhängige Tageszeitung

Klagenfurt, am 06.07.2025 – Erscheinungsweise: 312x/Jahr, Seite: 2-3

Druckauflage: 3 371, Darstellung: 87,34%, Größe: 1100cm²,

easyAPQ: 4 866,00 € Auftr.: 16255, Clip: 16766796, SB: KKS –

Kärntner Kulturstiftung



„Wollen Festival über die Grenze ausweiten“

INTERVIEW. Das Festival „Bühne der Macht“ machte St. Daniel zum kulturellen Nabel der Region. Die Osttirolerin Cornelia Rainer und der Gailtaler Matthias Mamedof über ihre Familie, Heimatbezug und Visionen.

Von Claudia Lux

„Bühne der Macht“ heißt Ihr Kunstprojekt in St. Daniel im Gailtal – ein sehr philosophischer Titel in einem doch sehr ländlichen Raum. Das überrascht ...

CORNELIA RAINER: Warum überrascht das?

MATTHIAS MAMEDOF: Weil sich hier Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen, wahrscheinlich.

RAINER: Ja, eine Herausforderung ist es, aber wir meinen es ernst mit diesem Projekt und mit der Region.

Das merkt man: Sie haben hier ein Theaterzelt aufgebaut und St. Daniel und die Region zur „Bühne der Macht“ gemacht. Was kann man sich darunter vorstellen?

RAINER: Ich arbeite seit fast 20 Jahren als Regisseurin, oft mit einem generationsübergreifenden Publikum. Und parallel dazu beschäftige ich mich seit geraumer Zeit mit philosophischer Praxis an der Universität Wien. Es ist im Grunde ein Konzept, das ich über die Jahre hinweg entwickelt habe. In erster Linie



hat das damit zu tun, dass wir vor Jahren zusammen ein non-verbales Verhandlungstraining mit Wirtschaftstrainerin Christine Bauer-Jelinek zu Macht und Ohnmacht im Beruf aufgebaut haben. So ist alles gereift.

Zur Umsetzung kam es, als Sie die Ausschreibung der Kärntner Kulturstiftung gewonnen haben?

RAINER: Ja, die Gelegenheit, dieses Projekt wahr zu machen. Es gab 100.000 Euro und wir werden vom Land Kärnten, dem Land Tirol und einem privaten Geldgeber unterstützt. Wir haben ein Theaterzelt beim KLEISCH in St. Daniel aufgebaut, dessen Infrastruktur wir nutzen

„Bühne der Macht“ heißt das Kunstprojekt, das die Künstler diese Woche in St. Daniel im Gailtal auf die Beine gestellt haben

SIMON RAINER

können. Drei Tage lang gab es philosophische Sprechstunden in einem Bahnhofshäuschen, in der alten Mühle St. Daniel und am Teich beim Biohotel Daberer mit den Philosophen Laura Achenbach, Bettina Busmann und Gerd Forcher. Machtextpertin Christine Bauer-Jelinek hielt Vorträge – und natürlich stand das Theaterstück mit Profischauspielern und jungen Menschen im Zentrum.

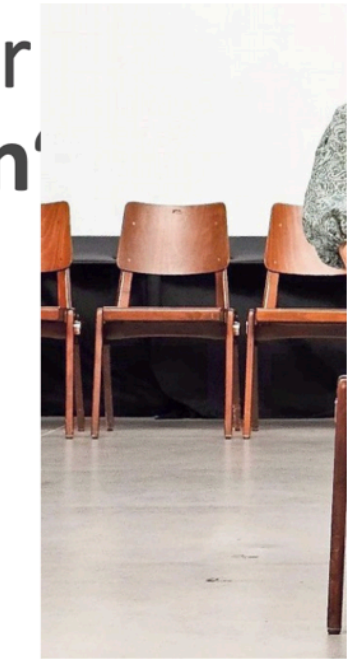
Also ist „Bühne der Macht“ mehr als eine Bühne?

RAINER: Absolut, es ist ein Dialograum. Ein Versuch, komplexe Themen zugänglicher zu machen – also nicht nur sozusagen abgeschlossen für einen gewissen Kreis zu produzieren, sondern es breiter zu öffnen. Philosophie muss raus aus der Blase, Kunst auch. Wir wollen diese Barrieren aufbrechen.

MAMEDOF: Wir haben das Projekt ganz konkret für die Region gedacht und haben mit dem Zirkel auf der Karte einen Kreis gezogen. Es ist interessant, was wir für Städte und Täler mit rund einer Stunde Fahrzeit erreichen – von Osttirol bis Villach.

Eine zentrale Lage hätte ich St. Daniel nicht zugeschrieben. Wie sind Sie darauf gekommen?

MAMEDOF: Wir leben in Wien, aber kommen aus Kärnten und Osttirol. Ich habe hier meinen Opa und meine Familie väterlicherseits. Ich bin zwar in Villach in die Schule gegangen, war aber ganz viel da. Cornelia kommt



aus Lienz. Sie war später auch in Paris tätig. Wir haben im Gailtal oft unseren Urlaub verbracht, weil es so schön ist. Und genau da hat sich auch künstlerisch etwas bewegt.

RAINER: Ich habe meinen ersten mittellangen Film „Gil und Dole“ gedreht. Da gab es hier im Gailtal massenhaft Schnee. Ursprünglich war die Geschichte für den Sommer gedacht, aber wir haben sie in den Winter verlegt – als Kontrast, auch um diese Kälte, Isolation und gleichzeitige Fülle der Natur zu zeigen. Und es hat funktioniert. Der Film war mit seiner Weltpremiere 2022 international erfolgreich und wurde am TIFF Bell Lightbox in Toronto beim Female Eye Film Festival ausgezeichnet.

MAMEDOF: Wir sind stark mit dem Gailtal verbunden und wollen außerhalb von Institutionen etwas Neues aufbauen: mit Theaterzelt, Fünfjahresplan und einer Vision auf drei Säulen. Die philosophische Praxis ist eine Säule, das Training die zweite, die dritte ist die Kunst.





Zur Person

Cornelia Rainer wurde 1982 in Lienz geboren und wuchs dort auf. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften sowie Philosophie. Seit 2007 arbeitet sie national und international als Regisseurin.

Matthias Mamedof wurde 1979 geboren und wuchs in Villach und St. Daniel auf. Seine Schauspiel- ausbildung absolvierte er am Konservatorium der Stadt Wien. Für seine Leistungen wurde er mit mehreren Preisen geehrt.

Die Initiatoren des Kultur- festivals „Bühne der Macht“: Cornelia Rainer und Matthias Mamedof

CLAUDIA LUX

dar. Jugendliche aus dem Le- sachtal und aus Lienz haben ih- re Perspektiven eingebracht – in Form von Video-Statements, die in die Inszenierung integriert sind. Es war berührend zu sehen, wie ernsthaft, wie klug diese Ju- gendlichen sich mit Fragen von Wahrheit, Lüge, Mut und Ver- zweiflung auseinandergesetzt haben. Sie waren Teil des künst- lerischen Prozesses – und haben die langen Drehtage wie Profis gemeistert.

Das Theaterzelt auf der grünen Wiese ist so entstanden?

MAMEDOF: Es war klar, dass wir wetterfest sein wollen und einen Theaterraum brauchen. Das war hier tatsächlich nicht ein- fach – also kam uns die Idee mit dem Zelt. Immerhin haben wir uns 2015 bei den **Raimundspie- len** in **Gutenstein** kennenge- lernt – das ist ein riesiges Zelt.

Beruf und privat scheint bei Ihnen sehr verknüpft zu sein. Wie wirkt sich Ihre Vision der Themen Macht und Ohnmacht aus?

RAINER: Das berührt uns auch privat. Wir reflektieren unsere eigenen Erfahrungen ganz an- ders – als Künstler und auch als Eltern von zwei Kindern mit dreieinhalb und fünf Jahren. Das dritte ist unterwegs.

MAMEDOF: Wir haben Macht- missbrauch erlebt – in Theatern, in Schulen. Heute können wir das einordnen. Und wir wollen jungen Menschen etwas mitge- ben: die Fähigkeit, **hinzuschau- en**, zu handeln, aber auch sich selbst treu zu bleiben.

Sie geben dieses Wissen unter dem Namen „Pokerface Training“ weiter?

RAINER: In der philosophischen Praxis schaue ich mir das in Ge- sprächen an. Für Menschen, die sich ohnmächtig fühlen – im Job, in Meetings, im Alltag. Sie wissen: Hier stimmt was nicht – aber nicht wissen, wie sie rea- gieren sollen. Da setzen wir an.

MAMEDOF: Im Training **simulie- ren** wir konkrete Situationen: Präsentationen, Konflikte, Kör- persprache. Wie schaut man? Wie steht man? Wie wirkt man? Und vor allem: Was sende ich selbst aus? Das ist der erste Schritt zu Präsenz und Selbst-

wirksamkeit. So öffnen sich Per- spektiven und man kommt aus der – oft auch vermeintlichen – Opferrolle und Ohnmacht.

Das fließt auch in die Kunst ein? **RAINER:** Im Zentrum des Kunst- festivals „Bühne der Macht“ steht das Theaterstück „Glaube Liebe Hoffnung“ von **Ödön von Horváth** – ein Stück, das **aktuel- ler** kaum sein könnte.

MAMEDOF: Elisabeth, die Haupt- figur, kämpft gegen Systeme und Paragraphen – aber auch ge- gen sich selbst. Alina Fritsch, Karin Lischka, Julian Loidl, ich selbst sowie das **Voxemble Ost- tirol** stellen das auf der Bühne

Sie haben erwähnt, dass es einen Fünfjahresplan gibt?

MAMEDOF: Wir wollen hier **län- gerfristig** etwas machen und in der Region kulturell unseren Beitrag leisten. Und das auch über die Grenzen Österreichs hi- nau: Italien, Slowenien grenzen direkt an.

RAINER: Auf vielen Ebenen wol- len wir Verbindungen schaffen – und das braucht Zeit. Das hier war einmal ein Pilot. Diesen ha- ben wir mit allen Kräften und Möglichkeiten – und mit Profis – aufgebaut. Wir meinen das wirklich ernst. Und ja, es ist ein bisschen Pionierarbeit.

Eine bunte Mischung Sommergespräche

Scannen Sie den QR-Code und finden Sie alle Sommergespräche aus Kärnten und Osttirol



Datum: 4.7.2025

Medium: Dolomitenstadt

URL: <https://www.dolomitenstadt.at/2025/07/04/fulminante-premiere-von-glaube-liebe-hoffnung/>

DOLOMITENSTADT

Fulminante Premiere von „Glaube, Liebe, Hoffnung“

Das von Cornelia Rainer in St. Daniel inszenierte Stück wurde zu einem Ereignis, das über die Region hinausstrahlt.

Kultur Ingo Ortner 04.07.2025

Das innovative **Kulturfestival in St. Daniel**, Kärnten, hat mit der Premiere von Ödön von Horváths „Glaube, Liebe, Hoffnung“ einen beeindruckenden Meilenstein im Südalpenraum gesetzt. Die gebürtige Osttirolerin Cornelia Rainer inszenierte das Stück mit Feingefühl, klarem Blick auf gesellschaftliche Brüche und einer starken ästhetischen Handschrift. Unterstützt von einem spielfreudigen Ensemble und ambitionierten Jugendlichen des BG/BRG Lienz sowie des Bildungszentrums Lesachtal wurde der Abend zu einem kulturellen Ereignis, das weit über die Region hinausstrahlt.

Datum: 4.7.2025

Medium: ORF Kärnten heute

URL: <https://vimeo.com/manage/videos/1104166944>



Web Clipping

Datum: 04.07.2025
Medium: krone.at
Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung
Url: <https://www.krone.at/3832787>



The screenshot shows the top portion of a news article on the Kronen Zeitung website. The page header includes the date 'Fr., 04.07.2025', the location 'Wien', and a temperature of '25°C'. The navigation bar lists various categories such as 'Krone+', 'Österreich', 'Wien', 'Politik', 'Ausland', 'Sport', 'Adabei', 'Digital', 'Motor', 'Wirtschaft', and 'Wiss'. Below the navigation bar, there are sub-categories like 'Politik', 'Wirtschaft', 'Justiz & Kriminalität', 'Lokales & Regionales', 'Sport', 'Service', 'Kärnten Podcast', 'Videos', 'Herzensmensch', and 'Wirtshauswahl'. The main headline is 'Ein Ort wo Kunst die Gesellschaft hinterfragt', with a sub-headline 'KULTURFESTIVAL'. The article is dated 'Kärnten | 04.07.2025 20:00'. A photograph shows a man in a dark coat kneeling over a woman lying on the floor. Below the photo, the text reads: 'Alfons Klostermeyer (Julian Loidl) muss sich zwischen Liebe und Karriere entscheiden. (Bild: Christian Krall)'. The article summary states: 'Mit „Glaube, Liebe, Hoffnung“ feiert das Kulturfestival „Bühne der Macht“ im Theaterzelt in St. Daniel im Gailtal einen beeindruckenden Auftakt.' At the bottom of the article, there are buttons for 'Artikel anhören', 'Teilen', and '0 Kommentare'.

Kronen Zeitung
Fr., 04.07.2025 25°C Wien
Krone+ Österreich Wien Politik Ausland Sport Adabei Digital Motor Wirtschaft Wiss> krone.tv
Politik Wirtschaft Justiz & Kriminalität Lokales & Regionales Sport Service Kärnten Podcast Videos Herzensmensch Wirtshauswahl

KULTURFESTIVAL
Ein Ort wo Kunst die Gesellschaft hinterfragt
Kärnten | 04.07.2025 20:00




Alfons Klostermeyer (Julian Loidl) muss sich zwischen Liebe und Karriere entscheiden. (Bild: Christian Krall)

Mit „Glaube, Liebe, Hoffnung“ feiert das Kulturfestival „Bühne der Macht“ im Theaterzelt in St. Daniel im Gailtal einen beeindruckenden Auftakt.

▶ Artikel anhören ↻ Teilen 📌 0 Kommentare

Web Clipping

Datum: 04.07.2025
Medium: ORF Kärnten Online
Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung
Url: <https://kaernten.orf.at/stories/3312314/>



Fernsehen ORF ON KIDS Sound Topos Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

kaernten ORF.at

Kärnten-News Radio Kärnten Fernsehen Landesstudio Bachmannpreis Volksgruppen Ganz Österreich

Wol
wird kalt die

KULTUR

Neues Kulturfestival: „Bühne der Macht“

Im ganzen Land leiden Kulturinitiativen unter dem Spardruck der öffentlichen Hand. Trotzdem entsteht auch Neues, wie in St. Daniel im Gailtal. Das neue Festival Kultur im Südalpenraum – „Bühne der Macht“ stellt die Jugendarbeit in den Mittelpunkt, aber Menschen von 13 bis 99 sind willkommen.

Online seit heute, 18.25 Uhr

Teilen

Seit Donnerstagabend ist St. Daniel ein Festivalort. Zu sehen an einem großen Theaterzelt, aber auch Philosophinnen halten, verstreut über den Ort, Sprechstunden ab. Ob im Warthäuschen an der Gailtalbahn oder am Badeteich Daberer. Täglich bis Sonntag kann man sich hier zwischen 10.00 und 15.00 Uhr ein Gespräch buchen.

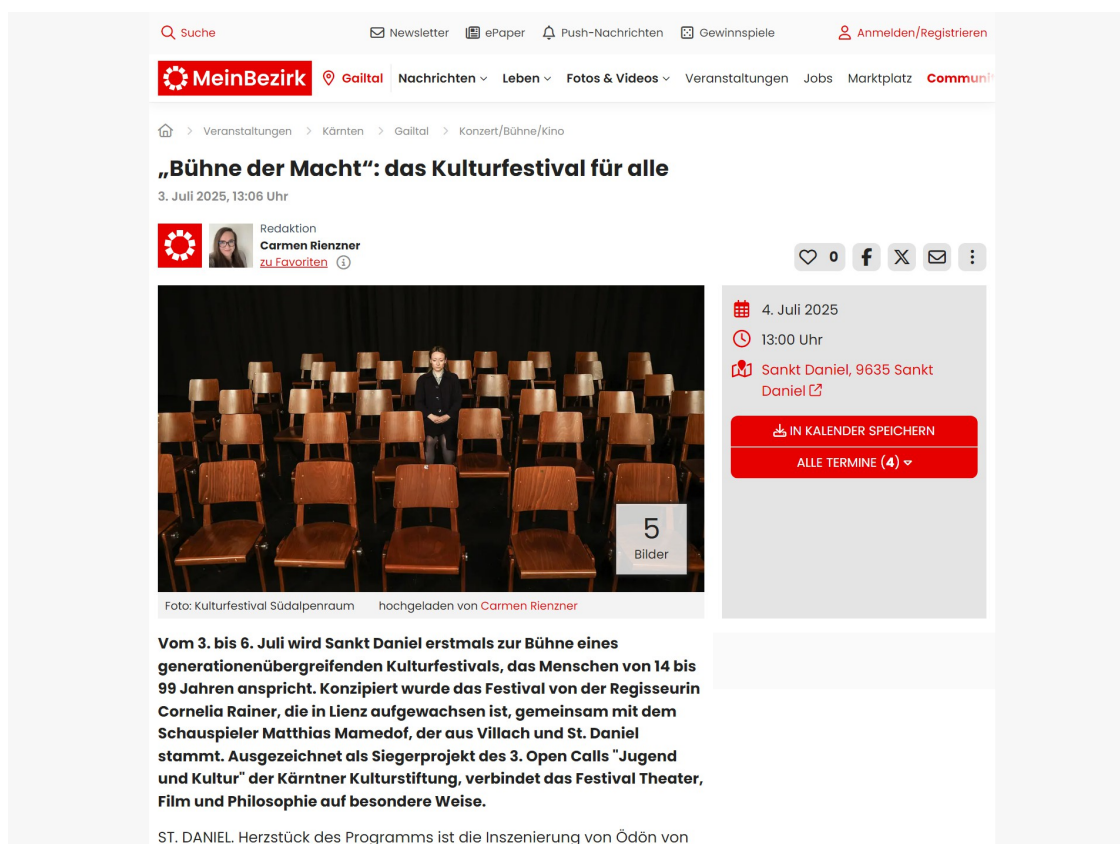
Web Clipping

Datum: 03.07.2025

Medium: MeinBezirk.at

Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung

Url: https://www.meinbezirk.at/event/gailtal/c-konzert-buehne-kino/buehne-der-macht-das-kulturfestival-fuer-alle_e1492265



The screenshot shows a news article on the website MeinBezirk.at. The article title is „Bühne der Macht“: das Kulturfestival für alle, dated 3. Juli 2025, 13:06 Uhr. The author is Carmen Rienzner. The main image shows a person standing in a dark room with many wooden chairs arranged in rows. A caption below the image reads: Foto: Kulturfestival Südalpenraum hochgeladen von Carmen Rienzner. To the right of the image is a calendar widget for 4. Juli 2025 at 13:00 Uhr at Sankt Daniel, 9635 Sankt Daniel. Below the image is a text block: **Vom 3. bis 6. Juli wird Sankt Daniel erstmals zur Bühne eines generationenübergreifenden Kulturfestivals, das Menschen von 14 bis 99 Jahren anspricht. Konzipiert wurde das Festival von der Regisseurin Cornelia Rainer, die in Lienz aufgewachsen ist, gemeinsam mit dem Schauspieler Matthias Mamedof, der aus Villach und St. Daniel stammt. Ausgezeichnet als Siegerprojekt des 3. Open Calls "Jugend und Kultur" der Kärntner Kulturstiftung, verbindet das Festival Theater, Film und Philosophie auf besondere Weise.** Below this text is the sentence: ST. DANIEL. Herzstück des Programms ist die Inszenierung von Ödön von



Kleine Zeitung Oberkärnten

Klagenfurt, am 29.06.2025 – Erscheinungsweise: 1x/Jahr, Seite: 4–5
Druckauflage: 9 907, Darstellung: 89,04%, Größe: 466cm², easyAPQ: 3 012,05 €
Auftr.: 16255, Clip: 16752035, SB: KKS – Kärntner Kulturstiftung



Ein Dorf wird zur „Bühne der Macht“

Regisseurin Cornelia Rainer und Festivalleiter Matthias Mamedof stellen in St. Daniel die „Bühne der Macht©“ auf die Beine.

Von Leopold Salcher

Macht ist St. Daniel im Gailtal nicht fremd, schließlich ging von diesem geschichtsträchtigen Ort die Christianisierung des Gailtales aus. Macht gab es damals, es gibt sie heute. Jeder hat diese Macht, nicht jeder weiß es und nur wenige können mit ihr umgehen. Diesem Thema widmet sich vom 3. bis 6. Juli das Kulturfestival Südalpenraum mit der „Bühne der Macht©“. St. Daniel, Gemeinde Dellach/Gail, wird in

diesen vier Tagen zum Spiel- und Drehort für Theater, Film und Philosophie.

Dieses Festival, Sieger des 3. Open Calls „Jugend und Kultur“ der Kärntner [Kulturstiftung](#), beleuchtet an vier Tagen, wie persönliche und gesellschaftliche Machtstrukturen in den verschiedensten Formen wirken.

„Macht existiert im Privaten und im Öffentlichen zugleich“, sagt Cornelia Rainer, die künstlerische Leiterin: „Wenn Jugendliche schon erkennen, dass sie selbst Macht ausüben können, gewinnt ihr Leben an Eigenverantwortung.“ Daher gelte es, die Perspektiven der Jugend zu stärken, Generationen und Kulturen zu verbinden und Kunst greifbar zu machen. Auch bei der Inszenierung von Ödön von Horváths „Glaube, Liebe, Hoffnung“, unter Mitarbeit von Lu-

Infos

Künstlerische Leitung:
Cornelia Rainer
Strategische Leitung:
Matthias Mamedof
Infos/Tickets: Valentina Waldner,
Telefon 0664-130 61 76 oder
Mail: produktion@buehne-der-macht.com
Das Programm: www.buehne-der-macht.com/festival

kas Kristl, und einigen Kurzfilmen arbeiten im Vorfeld professionelle Theater- und Filmemacher, auch von Wiener Bühnen, eng mit über 30 Jugendlichen aus Kärnten und Osttirol zusammen. „Hier sind Jugendliche aktiv Gestaltende – sie hinterfragen, reflektieren und präsentieren ihre Perspektiven“, erklärt der strategische Festivalleiter Matthias Mamedof, der Kindheit und Jugend in St. Daniel verbracht hat. Ebenso am Programm stehen philosophische Vorträge. Interessant sind die gar nicht alltäglichen Aufführungsorte dieses St. Danieler Festivals. Gespielt wird im Theaterzelt, bei der Alten Mühle und am Teich des Biohotels „derDaberer“. Sogar das ehemalige St. Danieler Bahnhofshäuschen an der stillgelegten Gailtalbahn wird aus dem Dornröschenschlaf geweckt und zur Bühne.

Datum: 27.6.2025

Medium: Osttiroler Bote/Radio Osttirol

URL: <https://osttirolerbote.at/aktuelles/aktuelle-audio-beitraege/grosser-auftritt-fuer-osttiroler-schueler-im-gailtal>

Großer Auftritt für Osttiroler Schüler im Gailtal

Viele Osttiroler Jugendliche waren jetzt vor der Kamera. Sie spielen nämlich in einem besonderen Theaterstück mit.



Audiobeitrag anhören
Großer Auftritt für Osttiroler Schüler im Gailtal

00:00

17:47



Web Clipping

Datum: 26.06.2025

Medium: kleineZeitung.at

Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung

Url: <https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/19832676/in-st-daniel-wartet-die-buehne-der-macht>



KÄRNTEN > OBERKÄRNTEN

Leopold Salcher
und Leopold
Salcher

26. Juni 2025,
6:00 Uhr



VON 3. BIS 6. JULI

In St. Daniel wartet die „Bühne der Macht“

Die Osttiroler Regisseurin Cornelia Rainer und der Gailtaler Festivalleiter Matthias Mamedof stellten die „Bühne der Macht“ auf die Beine. Ein Festival, das die künstlerische Leitung mit Jugendlichen im Fokus hat.



Matthias Mamedof und
Cornelia Rainer

Macht ist St. Daniel im Gailtal nicht fremd, schließlich ging von diesem geschichtsträchtigen Ort die Christianisierung des Gailtales



Osttiroler Bote

Wochenblatt

Lienz, am 26.06.2025, Nr: 26 – Erscheinungsweise: 52x/Jahr, Seite: 22
Druckauflage: 13 500, Darstellung: 98,24%, Größe: 201cm², easyAPQ: 851,06
€ Auftr.: 16255, Clip: 16749943, SB: KKS – Kärntner Kulturstiftung



Osttirolerin inszeniert Kulturfestival im Gailtal

Die gebürtige Lienzerin Cornelia Rainer hat die künstlerische Leitung des Kulturfestivals „Bühne der Macht“ inne, an dem sich auch weitere Osttiroler beteiligen. Das Festival findet von 3. bis 6. Juli in St. Daniel im Gailtal statt.

Die 1982 geborene und in Lienz aufgewachsene Cornelia Rainer studierte Theater, Philosophie, Französisch und klassischen Sologesang in Wien und Paris. Seit 2007 arbeitet sie als Regisseurin und Autorin in Österreich und international, unter anderem am Burgtheater Wien, den Salzburger Festspielen und dem Festival d'Avignon. Sie ist Gründerin der Plattform „Bühne der Macht“ und analysiert mit Methoden aus Inszenierung und Schauspiel persönliche und strukturelle Machtverhältnisse. Hinter

der Plattform „Bühne der Macht“ steckt als Mitgestalter des Konzepts und des Programms auch Schauspieler Matthias Mamedorf. Er wuchs in Villach und St. Daniel im Gailtal auf. Der Ort verwandelt sich von 3. bis 6. Juli in einen generationenübergreifenden Spielort für Theater, Film und Philosophie – mit starker Osttiroler Beteiligung.

Das Festival wurde als Siegerprojekt des 3. Open Calls „Jugend und Kultur“ der Kärntner Kulturstiftung ausgezeichnet und findet in diesem Jahr erst-



Cornelia Rainer machte internationale Karriere als Regisseurin und Speakerin und gründete die Plattform „Bühne der Macht“.

Foto: Bühne der Macht

mals statt. Im Zentrum steht Cornelia Rainers Inszenierung „Glaube Liebe Hoffnung“ von Ödön von Horváth mit Jugendbeteiligung – aufgeführt in

einem eigens errichteten Theaterzelt mit professionellen Schauspielern. Premiere ist am Donnerstag um 19.30 Uhr. Zu den Akteuren gehört auch das Voxemble Osttirol unter der Leitung von Matthias Bergmann.

Im Vorfeld erarbeiteten professionelle Theater- und Filmemacher, darunter die Lienzerin Judith Benedikt, mit 30 Jugendlichen aus dem Leisachtal und Osttirol zusammen kurze filmische Beiträge, die ebenfalls zu sehen sind. Mit dabei waren u. a. Schüler des Gymnasiums Lienz. Gleichzeitig sorgen philosophische Vorträge von Wirtschaftscoach Christine Bauer-Jelinek sowie philosophischen Sprechstunden mit Praktikern dafür, dass der Dialog nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Kopf der Besucher weitergeht.

Weitere Infos unter www.buehne-der-macht.com

Web Clipping

Datum: 11.06.2025
Medium: APA OTS Online
Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung
Url: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20250611_OTS0072/vorhang-auf-fuer-jugend-und-kultur-in-kaernten

OTS

11.06.2025, 12:34:04 / OTS0072

Vorhang auf für Jugend und Kultur in Kärnten

DIE BÜHNE DER MACHT – ein junges Kulturfestival

Kärnten (OTS) - Die Kärntner Kulturstiftung schätzt, fördert und vernetzt auch weiterhin! 2019 als erste allgemeine gemeinnützige Kulturförderstiftung Österreichs gegründet, hat die KKS bereits viele erfolgreiche Kulturprojekte finanziell unterstützt, promotet und begleitet. Auch heuer setzt sie mit einem multimedialen Theaterprogramm in Oberkärnten wichtige Impulse.

Anfang Juli sind in Kärnten Aufführungen des neu gegründeten Theaterfestivals **Bühne der Macht** zu erleben. „*Macht ist überall. Jeder hat sie. Nicht jeder weiß das. Nur wenige können mit ihr umgehen*“, betonen die künstlerische Leiterin und Regisseurin **Cornelia Rainer** und Co-Initiator **Matthias Mamedof**. Deshalb verwandelt sich das kleine Dorf Sankt Daniel im Kärntner Gailtal in einen generationenübergreifenden Spielort für Theater, Film und Philosophie für Menschen von 14 bis 99 Jahren.

Das Siegerprojekt des 3. Open Calls „Jugend und Kultur“ der KKS, beleuchtet vom 3. - 6. Juli wie persönliche und gesellschaftliche Machtstrukturen wirken. Frei nach **Ödön von Horváth's >Glaube, Liebe, Hoffnung<** wurden in Workshops Jugendliche aus der Region ermutigt sich mit wichtigen Fragen ihrer Generation und Zeit auseinanderzusetzen. Professionelle Theater- und Filmemacher*innen haben mit ihnen an der Inszenierung und auch an Kurzfilmen gearbeitet und sie zu aktiv Gestaltenden gemacht. Gleichzeitig sorgen philosophische Vorträge für einen generationenübergreifenden Dialog abseits der Bühne.

Die Premiere findet am **3. Juli 2025 um 19.30 Uhr** im Theaterzelt in Sankt Daniel statt. Es spielen gemeinsam mit Jugendlichen Alina Fritsch, Karin Lischka, Julian Loidl, Matthias Mamedof und das Voxemble Osttirol.

Mit einer finanziellen Unterstützung von **100.000€**, trägt die Kärntner Kulturstiftung wesentlich dazu bei ein Projekt zu realisieren, das die Perspektiven der Jugend stärkt, Generationen verbindet und Kultur greifbar macht.

Anhang



[PDF,
163.34KB]

Kärntner
Kulturstiftung KKS

PRESSROOM

Rückfragen &
Kontakt

Kärntner Kulturstiftung
E-Mail:
office@kulturstiftung.at
Website:
www.kulturstiftung.at

Web Clipping

Datum: 11.06.2025
Medium: www.pressefeuer.at
Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung
Url: <https://www.pressefeuer.at/kaernten-macht-kultur-zum-erlebnis-das-festival-das-generationen-vereint/>



- ✓ Content Marketing von AdSimple für mehr Sichtbarkeit
- ✓ Mehr Kundenanfragen - Ihr Erfolg, unsere Mission!
- ✓ Ihre Leistungen und Produkte sichtbarer in Google!

Startseite Themen der Pressemitteilungen v Pressemitteilung veröffentlichen Content Marketing Manager Tools v Q

Kärnten macht Kultur zum Erlebnis: Das Festival, das Generationen vereint!

11.06.2025 | Kategorien: Kultur | Tags: Festival, Jugend, Kärnten, Kärntner Kulturstiftung, Kultur, Macht, Theater

In der idyllischen Region Kärntens, wo die Alpen die Landschaft majestätisch umrahmen, hebt sich ein neuer Stern am Kulturhimmel: Das multimediale Theaterfestival ‚Bühne der Macht‘. Ein Event, das nicht nur die Herzen der Kulturbegeisterten höher schlagen lässt, sondern auch die Jugend mit einer einzigartigen Gelegenheit bereichert, sich aktiv in die Kunstszene einzubringen.

Ein Festival mit Geschichte und Vision

Die Kärntner Kulturstiftung (KKS) ist bekannt für ihre unermüdlichen Bemühungen, die kulturelle Vielfalt Österreichs zu fördern. Gegründet im Jahr 2019, hat sie sich als erste gemeinnützige Kulturförderstiftung des Landes einen Namen gemacht. Ihr Ziel ist es, die kulturelle Landschaft durch finanzielle Unterstützung und Vernetzung von Projekten zu bereichern. Diesmal setzt die KKS mit einem innovativen Theaterprogramm in Oberkärnten neue Maßstäbe.

Die Bühne gehört der Jugend

Im kleinen Dorf Sankt Daniel im Gailtal wird Anfang Juli eine ganz besondere Atmosphäre herrschen. Hier findet das Theaterfestival ‚Bühne der Macht‘ statt, das sich an Menschen von 14 bis 99 Jahren richtet. Unter der künstlerischen Leitung von Cornelia Rainer und Co-Initiator Matthias Mamedof wird das Dorf zum Schauplatz generationenübergreifender Kunst.

Das Festival ist das Ergebnis des dritten Open Calls ‚Jugend und Kultur‘, einem Wettbewerb der KKS, der kreative Projekte fördert, die sich mit gesellschaftlichen und persönlichen Machtstrukturen auseinandersetzen. Die Jugendlichen der Region haben in Workshops gemeinsam mit professionellen Theater- und Filmemachern gearbeitet, um ihre eigenen Inszenierungen und Kurzfilme zu gestalten.

Ein Blick auf die Macht: Themen und Inszenierungen

Pressemitteilung einstellen



Datenschutz Generator

Mit unserem **kostenlosen Datenschutz Generator** können Sie schnell und unkompliziert eine **Datenschutzerklärung** für eine Unternehmenswebseite oder Vereinswebseite erstellen.

[Zum Datenschutz Generator >](#)



Impressum Generator

Mit unserem **kostenlosen Impressum Generator** können Sie

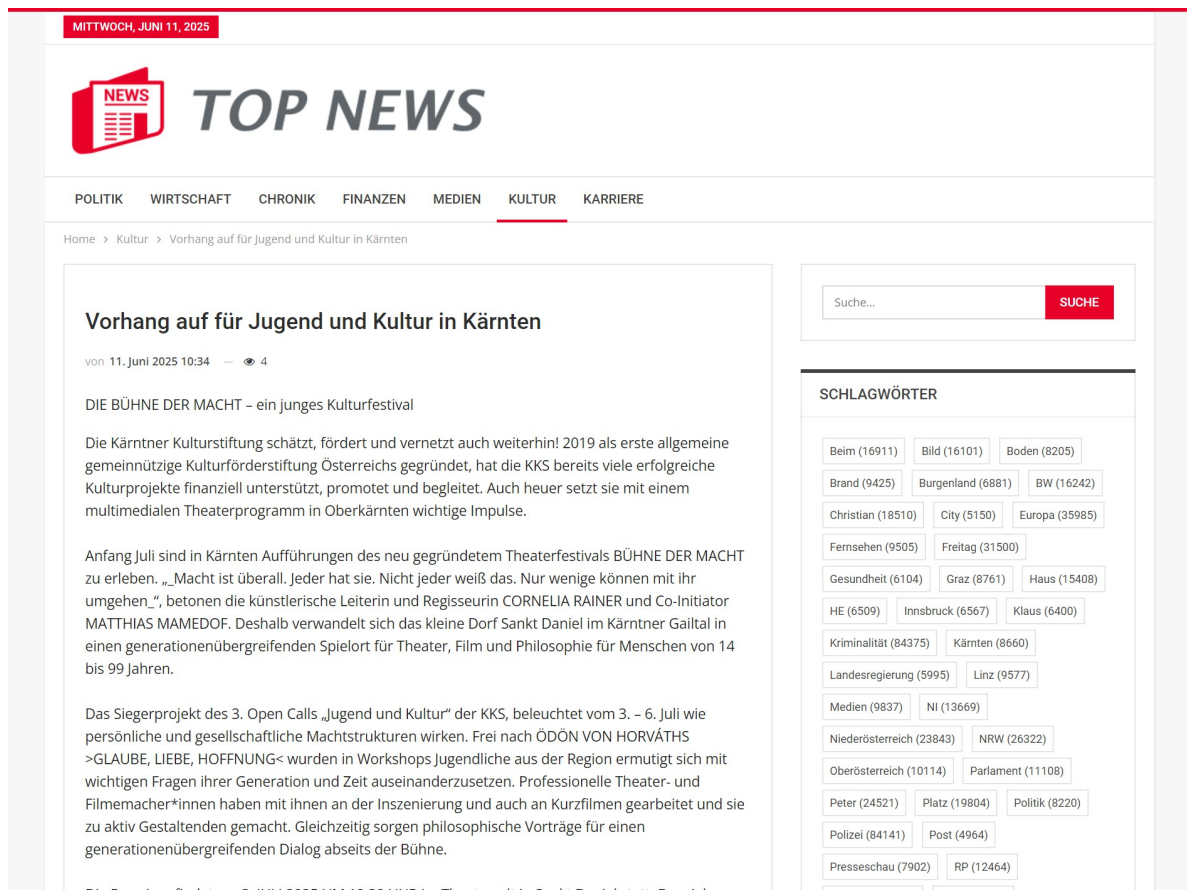
Web Clipping

Datum: 11.06.2025

Medium: www.top-news.at

Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung

Url: <https://www.top-news.at/2025/06/11/vorhang-auf-fuer-jugend-und-kultur-in-kaernten/>



The screenshot shows a news article on the 'TOP NEWS' website. At the top left, there is a date indicator 'MITTWOCH, JUNI 11, 2025'. The main header features the 'TOP NEWS' logo. Below the header is a navigation menu with categories: POLITIK, WIRTSCHAFT, CHRONIK, FINANZEN, MEDIEN, KULTUR, and KARRIERE. The article title is 'Vorhang auf für Jugend und Kultur in Kärnten', dated '11. Juni 2025 10:34' with 4 views. The sub-headline is 'DIE BÜHNE DER MACHT – ein junges Kulturfestival'. The main text describes the Kärntner Kulturstiftung's support for a new theater festival, 'BÜHNE DER MACHT', starting in July. It mentions the festival's focus on youth and culture, and the involvement of artists like Cornelia Rainer and Matthias Mamedof. A search bar is visible on the right side of the page, and a 'SCHLAGWÖRTER' (keywords) section lists various terms with their respective counts, such as 'Beim (16911)', 'Bild (16101)', 'Boden (8205)', etc.

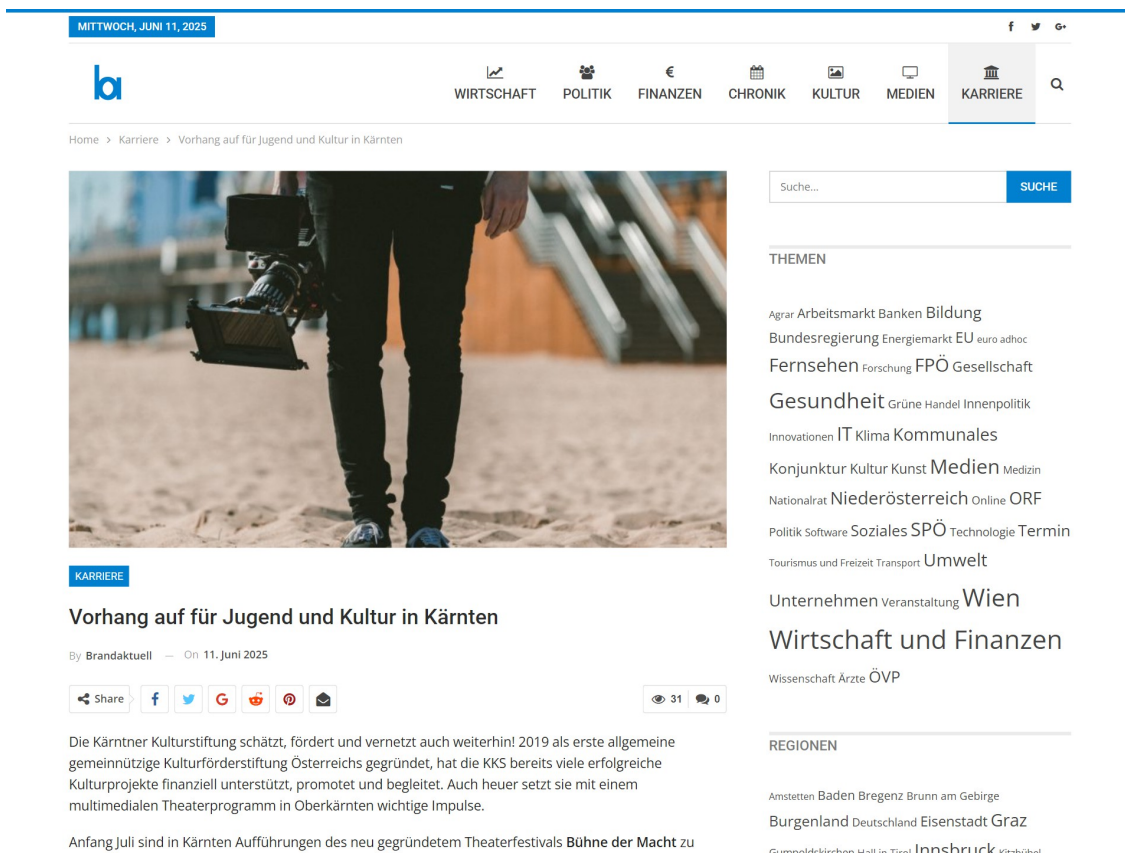
Web Clipping

Datum: 11.06.2025

Medium: brandaktuell.at

Suchbegriff: KKS - Kärntner Kulturstiftung

Url: <https://brandaktuell.at/2025/06/11/karriere/vorhang-auf-fuer-jugend-und-kultur-in-kaernten/>



The screenshot shows the website interface for brandaktuell.at. At the top, there is a navigation bar with the date 'MITTWOCH, JUNI 11, 2025' and social media icons. Below this is a main navigation menu with categories: WIRTSCHAFT, POLITIK, FINANZEN, CHRONIK, KULTUR, MEDIEN, and KARRIERE. The 'KARRIERE' category is highlighted. The main content area features a large image of a person holding a camera, with the article title 'Vorhang auf für Jugend und Kultur in Kärnten' and a 'KARRIERE' tag. The article text begins with 'Die Kärntner Kulturstiftung schätzt, fördert und vernetzt auch weiterhin! 2019 als erste allgemeine gemeinnützige Kulturförderstiftung Österreichs gegründet, hat die KKS bereits viele erfolgreiche Kulturprojekte finanziell unterstützt, promotet und begleitet. Auch heuer setzt sie mit einem multimedialen Theaterprogramm in Oberkärnten wichtige Impulse. Anfang Juli sind in Kärnten Aufführungen des neu gegründetem Theaterfestivals Bühne der Macht zu...'. To the right of the article is a search bar and a 'THEMEN' section listing various topics like 'Agrar', 'Arbeitsmarkt', 'Banken', 'Bildung', etc. Below the 'THEMEN' section is a 'REGIONEN' section listing various regions like 'Amstetten', 'Baden', 'Bregenz', etc.



Die Brücke

Kärnten, Kunst, Kultur

Klagenfurt, im Juni 2025, Nr: Juni/Juli – Erscheinungsweise: 6x/Jahr, Seite: 45

Druckauflage: 2 000, Darstellung: 100%, Größe: 118cm²,

easyAPQ: 153,91 € Auftr.: 16255, Clip: 16713248, SB: KKS –

Kärntner Kulturstiftung



Vorhang auf!

Das Kulturfestival „**Bühne der Macht**“ (Siegerprojekt des Open Calls 2025/26 zum Thema „Jugend und Kultur“ der

Kärntner Kulturstiftung) nach der Regie von Cornelia Simon mit Schauspieler

Matthias Mamedof widmet sich vom **3. bis 6. Juli** in **St. Daniel im Gailtal**

zentralen Fragen unserer Zeit: Glaube, Liebe, Hoffnung, Macht und Ohnmacht.

Im Zentrum des Festivals steht die Neuinszenierung des Klassikers „Glaube – Liebe – Hoffnung“ von Ödön von Horváth (Premiere: **3. Juli** mit den weiteren

Terminen am **4., 5., 6. Juli**). Das Stück über soziale Ausgrenzung, Hilflosigkeit und

der Suche nach einem Ausweg wird durch die Vortragsreihe „Macht der Liebe, Macht des Glaubens, Macht der Hoffnung“ mit

Wirtschaftscoach und Expertin für Machtkompetenz Christine Bauer-Jelinek vom **4. bis 6. Juli** erweitert (dazu werden in

dieser Zeit kostenlose philosophische Sprechstunden und Filme mit Jugendlichen aus der Region angeboten).

www.buehne-der-macht.com/festival

Foto: Cornelia Simon und Matthias Mamedof © Simon Rainer

Datum: 5.3.2025

Medium: Mein Bezirk Klagenfurt

Siegerprojekte des Open Calls

Kürzlich wurden die Sieger des Open Calls 2025/2026 zum Thema Jugend und Kultur vorgestellt.

SPITTAL/DRAU, WIEN. Mit dabei waren die drei Stiftungsvorständinnen der Kärntner Kulturstiftung KKS – Monika Kircher, Ina Lerchbaumer und Gabriele Semmelrock-Werzer sowie die Vorsitzende des Kuratoriums Barbara Putz-Plecko.

Innovative Konzepte

„Als Vorstand der KKS haben wir das Jahr 2024 der Förderung von Jugend und Kultur gewidmet und freuen uns sehr, dass aus den vielen österreichweiten Einreichungen zu unserem dritten OPEN CALL zwei hervor-

ragende Projekte juriiert wurden. Wir sind überzeugt, dass den beiden Siegerprojekten innovative künstlerische Konzepte zugrunde liegen, die in ganz Kärnten, mit dem Potenzial in Zukunft auch die Grenzen zu überschreiten, wirksam werden. Darüber hinaus befinden wir uns als Stiftung erfreulicherweise in einer Phase der Internationalisierung, was unsere Beteiligung am Programm der Kulturhauptstadt GO25! in Nova Gorica/Nova Gorizia und einem Kulturbeitrag zur EXPO 2025 in Osaka deutlich unter Beweis stellen“, erklärt Monika Kircher, Vorstandsvorsitzende Kärntner Kulturstiftung.

Kultur macht stark

Auch Peter Kaiser, Kulturreferent und Landeshauptmann



Bühne der Macht: Cornelia Rainer und Matthias Mamedof sind eines von zwei Siegerprojekten des Open Calls 2025/2026.

Simon Rai

von Kärnten, war mit Grußworten vertreten und würdigte das Engagement der Kärntner Kulturstiftung KKS, herausragende Talente zu fördern, und hob die Bedeutung von Jugendkulturarbeit in Kärnten hervor: „Kultur und Kunst sind elementar für unser gesellschaftliches Zusammenleben.“

100.000 Euro Siegesprämie

Die beiden Siegerprojekte „Bühne der Macht – Kulturfestival“ und „Urban LAB Mobil“

wurden in einem zweistufigen Verfahren durch eine Jury ausgewählt. Jedes Siegerprojekt erhält 100.000 Euro. Seit 2020 schreibt die Kärntner Kulturstiftung im Zwei-Jahrestakt österreichweit einen mit 200.000 Euro dotierten OPEN CALL aus. Ziel ist es, herausragende künstlerische Ideen, Talente und freie Kulturinitiativen, innovative Projekte und Produktionen mit nationaler und internationaler Ausrichtung zu fördern.

Datum: 23.2.2025

Medium: Artmagazine

URL: <https://www.artmagazine.cc/content133015.html>



23.02.25

[Senden](#) | [Teilen](#) [f](#) [X](#) | [Drucken](#)

Sieger:Innen-Projekte Des Open Call 2025/2026 der Kärntner Kulturstiftung Kks

Eine Jury – die ehemalige Vizerektorin der Universität für angewandte Kunst Wien Barbara Putz-Plecko, Bruno Strobl, Komponist für neue Musik, Julia Schuster, Leiterin des Kunsthause Gmünd und Cvetka Lipuš, zweisprachige Autorin und Literatin – hat die zwei Projekte in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Jedes der Sieger*innen-Projekte erhält für die Umsetzung 100.000 Euro. Bis zum Ende der Einreichungsfrist am 14. Oktober 2024 erfolgten insgesamt 44 Einsendungen von Kulturschaffenden aus ganz Österreich zum Thema „Jugend und Kultur“.

Die Siegerprojekte:

Bühne der Macht – Kulturfestival

Idee und Konzept von Cornelia Rainer, Regisseurin und Autorin, Künstlerische Leiterin und Matthias Mamedof, Schauspieler und Dramaturgischer Leiter



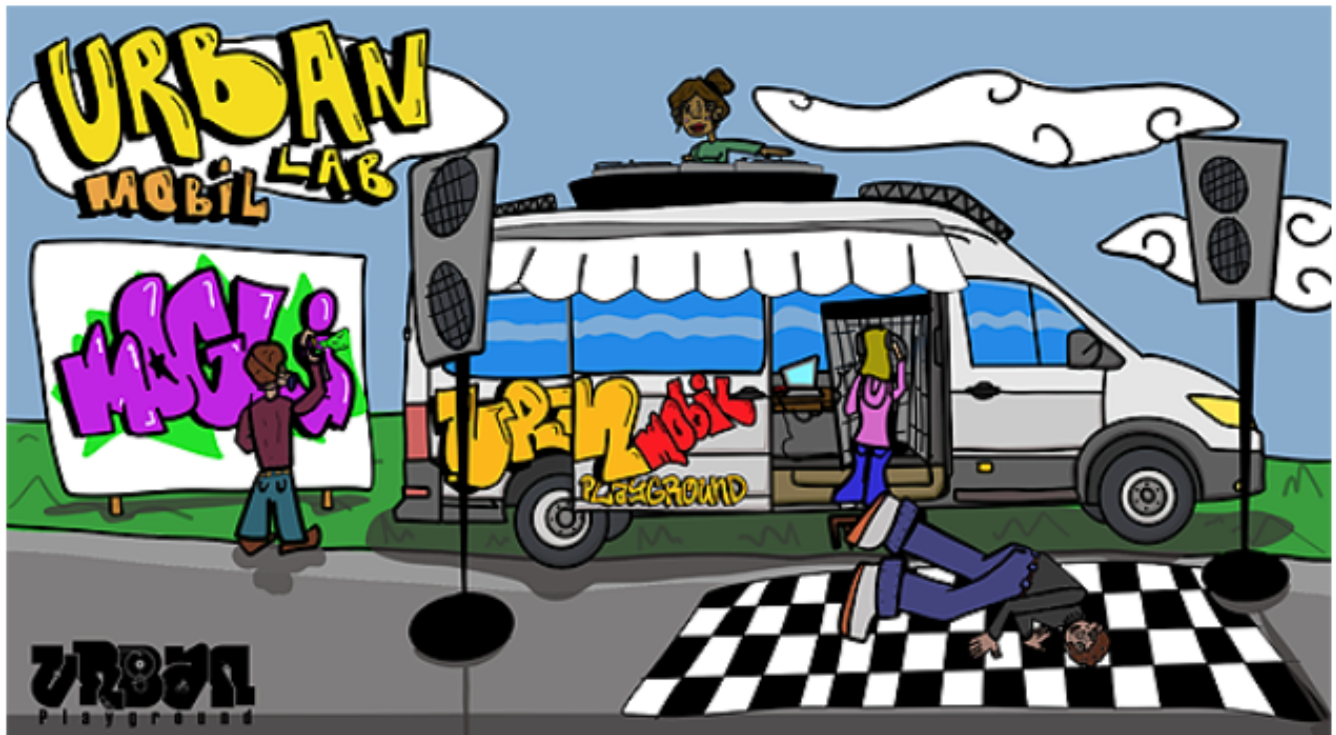
BÜHNE DER MACHT – KULTURFESTIVAL: Cornelia Rainer, Regisseurin und Autorin, Künstlerische Leiterin und Matthias Mamedof, Schauspieler und Dramaturgischer Leiter, Foto: Simon Rainer

Begründung der Jury

„Bühne der Macht‘ der Regisseurin Cornelia Rainer und des Schauspielers Matthias Mamedof in Kooperation mit Jugendlichen und Bildungseinrichtungen der Region Gailtal (sowie des weiteren Umfeldes, einschließlich nächster Regionen in Italien und Slowenien) überzeugt durch sein sehr gut begründetes, umsichtig geplantes und ausgezeichnet vermitteltes Engagement mit Blick auf die Förderung junger Menschen und ihrer Zukunftsperspektiven durch künstlerische Prozesse und Projekte. Die beiden Initiator*innen stammen selbst aus der Region und sind international künstlerisch aktiv. Das Ziel ihres Projektes ist, mit jugendlichen Akteur*innen einen Diskurs- und Produktionsraum aufzubauen, in dem diese ihre Potenziale entdecken und sich gestaltend einbringen können. Ihre Referenzprojekte aus den letzten Jahren konnten gleichermaßen durch ihre zeitgenössische künstlerische Sprache und Qualität überzeugen, wie durch ihre Intensität, Empathie und Frische in der Kollaboration mit jugendlichen Akteur*innen. Die für 2025 geplante Produktion von Horvaths ‚Glaube, Liebe Hoffnung‘, welche in Workshops mit Jugendlichen inhaltlich vorbereitet und bearbeitet wird, die filmische Dokumentation, das Kulturfestival im Sommer 2025 und begleitende dialogische bzw. diskursive Formate bilden den Auftakt für ein langfristiges Projekt, das Jugendlichen Raum zu Selbsterprobung und Artikulation sichern möchte. Sowohl die künstlerische Dimension wie die gesellschaftliche Relevanz des Projektes in Hinblick auf Förderung Jugendlicher im ländlichen Raum sowie Regionalentwicklung mit kultureller Perspektive, erscheint dem Kuratorium im besten Sinne dem Call und den Förderrichtlinien der KKS zu entsprechen.“

Urban Lab Mobil

Das mobile Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground, nutzbar im urbanen und suburbanen Umfeld



URBAN LAB MOBIL: Das mobile Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground, nutzbar im urbanen und suburbanen Umfeld, Graffiti von Valentin aka Mogli

Begründung der Jury

„Das vom ‚Verein Urban Playground‘ eingereichte Projekt überzeugt sowohl durch seine jugendkulturelle Ausrichtung wie durch seine soziale Relevanz und das langjährige persönliche Engagement seiner Initiator*innen. Seit einigen Jahren bietet ‚Urban Playground‘ mit seinen Veranstaltungen, die das breite Spektrum von Jugendkultur und ihren diversen Ausdrucksformen abdecken, der Kärntner (vornehmlich Klagenfurter) Szene notwendige Anschlusspunkte und Aktionsräume. Das mit dem Fördergeld finanzierte ‚Urban Lab Mobil‘ eröffnet dieser Kulturarbeit neue Möglichkeiten. Es schafft ein mobiles Zentrum, das Produktionsraum, Studio, Bühne und Tourbus zugleich ist. Die Initiator*innen – junge Erwachsene, die selbst Teil der aktiven Jugendkulturszene in Klagenfurt sind – erinnern sehr gut die Wichtigkeit von Angeboten (wie z.B. dem Spielbus in Graz) für ihre eigene Entwicklung. Eine Niederschwelligkeit im Zugang schätzen sie für den Erfolg ihrer Arbeit ebenso wesentlich ein, wie eine Breite im künstlerischen Angebot und die nötige kulturpädagogische Kompetenz. Ihr Auftreten vermittelt gleichermaßen leidenschaftliches Engagement, wie Handlungs- und Gestaltungskompetenz, soziales Bewusstsein und Kenntnis der Szene. Dem Kuratorium erscheint es ganz im Sinne des Calls und der Förderperspektiven der KKS, diese Initiative, die aus der jungen Szene kommt, zu fördern und damit Vertrauen in eine junge Generation zu setzen, die sich der Wichtigkeit gemeinsamer Handlungs- und Erfahrungsräume sowie popkultureller Artikulationsformen bewusst ist und dementsprechend für die Community Räume und Möglichkeiten sucht bzw. pflegt. Das ‚Urban Lab Mobil‘ erweitert zukünftig ihren Aktionsradius, der nun nicht mehr allein auf den urbanen Raum konzentriert sein wird, und hat das Potenzial, den Kontakt und Austausch zwischen verschiedenen Szenen zu unterstützen.“

Informationen über geförderte Projekte unter [⇒ www.kulturstiftung.at/](http://www.kulturstiftung.at/)

Datum: 21.2.2025

Medium: ORF Kärnten

URL: <https://kaernten.orf.at/stories/3294091/>



KULTUR

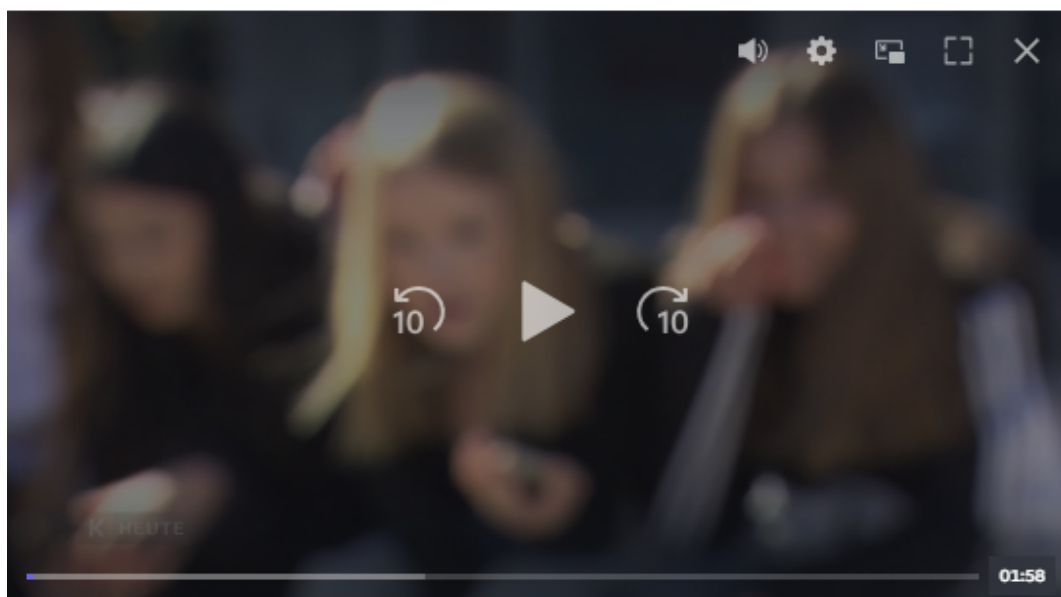
Kulturstiftung präsentierte Siegerprojekte

Die Kärntner Kulturstiftung (KKS) hat am Donnerstag die beiden Siegerprojekte des Open Calls 2025/2026 zum Thema Jugend und Kultur bekannt gegeben. Über je 100.000 Euro für die Umsetzung dürfen sich das „Bühne der Macht – Kulturfestival“ von Cornelia Rainer und Matthias Mamedof sowie das „Urban Lab Mobil“ von Urban Playground freuen.

21. Februar 2025, 8.25 Uhr

Teilen 

Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche leben in Kärnten, rund ein Drittel fühlt sich oft niedergeschlagen, die Betroffenen suchen häufig verzweifelt nach einem Sinn im Leben. Leicht haben es junge Menschen heute allgemein nicht. Genau hier setzt die Kärntner Kulturstiftung mit dem Call-Jugend-Kultur an. Die beiden Siegerprojekte wurden am Donnerstag in Wien vorgestellt.



Kulturstiftung präsentierte Siegerprojekte

Die Kärntner Kulturstiftung (KKS) hat am Donnerstag die beiden Siegerprojekte des Open Calls 2025/2026 zum Thema Jugend und Kultur bekannt gegeben. Über je 100.000 Euro für die Umsetzung dürfen sich „Bühne der Macht – Kulturfestival“ von Cornelia Rainer und Matthias Mamedof sowie „Urban Lab Mobil“ von Urban Playground freuen.

Jugendliche auf der „Bühne der Macht“

Die „Bühne der Macht“ von Regisseurin Rainer und Schauspieler Mamedof wird gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Gailtal und den benachbarten Regionen in Italien und Slowenien „einen Diskurs- und Produktionsraum aufbauen, in dem diese ihre Potenziale entdecken und sich gestaltend einbringen können“, wie es in einer Aussendung der KKS hieß.

Hamlet mit Schülern setzte Cornelia Rainer bereits um: „Bühne der Macht ist eine Möglichkeit, sich mit Machtverhältnissen auseinanderzusetzen, mit Macht und Ohnmacht, Missbrauch, Manipulation und letztendlich damit, dass wir alle in eine positive Gestaltungsmacht kommen.“ Das Kulturfestival basiert auf Ödön von Horvaths „Glaube Liebe Hoffnung“. Es geht um die ewige Frage: Wie finde ich meinen Platz im Leben?

1 | 7



Mit dem Urban Lab Mobil soll Kunst mobil werden

Mobiles Kultur- und Kunstlabor

Urban Playground hat die Jury mit einem mobilen Kultur- und Kunstlabor überzeugt. Das mobile Zentrum soll als Produktionsraum, Studio, Bühne und Tourbus zugleich fungieren. Es wird in ganz Kärnten unterwegs sein, sagte Valentin Pezzeri, vom Urban Lab Mobil: „Es geht darum, dass man einfach Sachen selber macht und selber angreift und nicht die ganze Zeit nur sempert und sagt, das geht nicht, weil ich hab das Geld dazu nicht oder ich schaff das nicht, sondern, dass man denen auch wirklich die Skills und die Tools gibt, um Kunst zu schaffen, um sportlich zu sein, um gesund zu sein.“

Jedes der beiden Siegerprojekte bekommt in diesem Jahr 100.000 Euro zugesprochen. Barbara Putz-Plecko ist die Vorsitzende des Kuratoriums der Kärntner Kulturstiftung: „Es ist also kein kleines Pflaster oder eine kleine Möglichkeit. Es war uns tatsächlich wichtig, einen großzügigen Rahmen zu schaffen, der gewährleistet, dass in guter, nachhaltiger Weise gearbeitet und umgesetzt werden kann.“ Insgesamt haben sich 44 Projekte aus ganz Österreich bei der Kärntener Kulturstiftung um eine Förderung beworben.

Kulturhauptstadt GO!25 mit zwei Kärntner Beiträgen

Außerdem gab die KKS bekannt, dass im Rahmen der Kulturhauptstadt GO!25 in Nova Gorica/Gorizia zwei Kärntner Beiträge zu sehen sein werden. Am 6. Mai liest Maja Haderlap aus ihrem Roman „Nachtfrauen“. Weiters werde die Tanzperformance „Sweeping from the Inside Out“ der Choreografin und Tänzerin Leonie Humitsch mit der Musik von Benny Omerzell zu sehen sein.

red, kaernten.ORF.at

Link:

- [Europas Kulturhauptstadt 2025: Görz](#)

Datum: 20. Februar 2025

Medium: Radio Kärnten

Ö2 Kärnten | (Radio & TV) | Aktuell | 20.02.2025 | 14:30 Uhr

Kärntner Kulturstiftung ernennt Siegerprojekte

Die Kärntner Kulturstiftung hat heute die beiden Siegerprojekte zum Thema Jugend und Kultur bekannt gegeben. Über je 100.000 Euro für die Umsetzung dürfen sich das Bühne der Macht Kulturfestival sowie Urban Lab Mobile freuen. Darüber hinaus gab die Stiftung eine Beteiligung am Programm der Kulturhauptstadt Go!2025 in Nova Gorica sowie bei der Expo 2025 bekannt.

Beitragsdauer (hh:mm:ss): 00:00:28

Datum: 20.2.2025

Medium: Kleine Zeitung

URL: https://www.kleinezeitung.at/kultur/ktn_kultur/19385555/dritte-runde-fuer-kulturbotschaften-aus-kaernten



Die Bachmann Kuppel wird in Görz bespielt. Links: Video über Kärntner Kunst (im Bild Maria Lassnig) geht nach Osaka PUTZ, GUERINO



Kultur hilft, Grenzen zu überschreiten

Kunstvoller Grenzübertritt: Nach dem dritten Open Call fördert die Kärntner Kulturstiftung ein Jugendtheater-Projekt und ein mobiles Kulturzentrum mit 200.000 Euro.

Von Karin Waldner-Petutschnig

Wer in Wien derzeit durch die Karlsplatz-Passage zur U-Bahn eilt, sollte sich Zeit für ein paar Augenblicke Kunst nehmen: Hier macht Marko Lipuš mit einem Foto- und Videoprojekt Obdachlosigkeit sichtbar. Nachdem dieses, im zweiten Open Call der Kärntner Kulturstiftung ausgezeichnete, Projekt bereits an mehreren Orten in Kärnten und in der Kunsthalle in Bonn gezeigt wurde, ist es nun in Wien zu sehen. Und ist so ein Beispiel für die Nachhaltigkeit

von Kunstprojekten, die die Kärntner Kulturstiftung (KKS) mit ihren biennial ausgeschriebenen Open Calls fördert.

Ein weiteres ist die Ingeborg Bachmann Kuppel von Armin Guerino und Gerhard Fresacher, die nach Kärnten 2023 in Wien rund 60.000 Besucherinnen und Besucher mit einem Crossover-Kulturprogramm begeisterte. Heuer reist die fragmentierte, verspiegelte Skulptur als Kärntner Kulturbotschaft in die europäische Kulturhauptstadt Nova Gorica/Gorizia und lädt am Europaplatz, direkt an der Grenze

zwischen Slowenien und Italien, zu Veranstaltungen und Begegnungen ein. Eröffnet wird in Zusammenarbeit mit dem Carinthianischen Sommer, mit Literatur und Musik. „Kärntner Kunst und Kultur, den Reichtum unserer Region schlechthin, über die Grenzen des Landes hinaus sichtbar zu machen“, ist laut Stiftungsvorstand Monika Kircher das große Anliegen der KKS. Gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen Ina Maria Lerchbaumer, Gabriele Semmelrock-Werzer und der an die Stelle von Martin Traxl gerückten Kuratoriumsvorsitzenden Barbara Putz-Plecko stellte sie die zwei Gewinnerprojekte des mittlerweile dritten Open Calls der Stiftung im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien vor.

Diesmal fand die Ausschreibung unter dem Motto „Jugend“ statt. Aus 44 Einreichungen aus ganz Österreich, die alle ihren inhaltlichen Schwerpunkt in Kärnten setzen, wählte die Jury Projekte aus, die ebenfalls das Zeug zum Grenzen-Überschreiten haben. Bis Lienz, Tarvis und Slowenien will das Gailtaler Kulturfestival „Bühne der Macht“ Menschen



„Bühne der Macht“:
Cornelia Rainer und
Matthias Mamedof

Weitere Projekte

Kulturhauptstadt G025I in Nova Gorica/Gorizia:

25. April: Eröffnung Bachmann-Kuppel durch den Carinthischen Sommer (Company of Music unter Johannes Hiemetsberger, Moderation: Nadja Kayali)

6. Mai: Lesung Maja Haderlap und Tanzperformance von Leonie Humitsch & Benny Ormerzell

4. Juni: Lesung Anna Baar und Tanzchoreographie von Andrea K. Schlehwein

Expo 2025 in Osaka, Österreich-Pavillon, 13. April bis 13. Oktober: Ewiges Archiv (Peter Putz), Videoarbeit als digitale Ausstellung über die Kärntner Künstler Cornelius Kolig, Maria Lassnig, Meina Schellander, Herwig Turk

Weitere Infos:
kulturstiftung.at



Siegerprojekte

Bühne der Macht: Kulturfestival von Cornelia Rainer und Matthias Mamedof in St. Daniel/Gailtal (3. bis 7. Juli)

Urban Lab Mobil: mobiles Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground, Infos: urban-playground.at

Urban Playground ist mit einem mobilen Kulturzentrum unterwegs

BRÄUNCKER

„von 14 bis 99“ neugierig machen. Die Osttiroler Regisseurin Cornelia Rainer und der in Villach und im Gailtal aufgewachsene Schauspieler Matthias Mamedof setzen sich mit Jugendlichen der Region, ausgehend von Ödön von Horvaths Werk „Glaube, Liebe, Hoffnung“, und deren Lebensfragen auseinander. Begleitet von Workshops mit Philosophen und anderen Expertinnen sowie filmisch dokumentiert, will dieses partizipatorische Theaterprojekt zu einem Dialog der Geschlechter und Generationen beitragen. Das Ergebnis wird mit professionellen

Darstellern dann Anfang Juli in St. Daniel im Gailtal zu sehen sein.



Viel unterwegs dürften auch die Master-Minds des Klagenfurter Kollektivs „Urban Playground“ sein, die mit ihrer Idee eines mobilen Kulturzentrums ebenfalls 100.000 Euro für die Umsetzung gewonnen haben. Urbane Kunstformen wie Graffiti, Breakdance, Musikproduktionen und Ähnliches, die eng mit der Hip-Hop-Kultur verbunden sind, sollen mit Hilfe eines umgebauten Busses durchs Land ziehen. Dieses „Urban Lab Mobil“ wird Tonstudio, mobiler Tanz-

boden und (DJ-)Bühne sein und Kulturangebote für unterschiedliche Altersgruppen bieten. „Wir wollen neue Räume für Jugendkultur erschließen“, erzählt Vereinsobmann Valentin Pezzel aka Mogli, der mit seinem Team nicht hinnehmen will, dass „die Jungen halt weggehen aus Kärnten“. Was ihn zu dieser Art kultureller Sozialarbeit animiert? „Die Leute sollen gerne in Kärnten bleiben und hier auch als Künstler leben können!“

„Künstler, die interessant, wichtig und sperrig sind“, haben es auch dem Videokünstler, Filmmacher und Fotografen Peter Putz angetan, der bereits seit dem Jahr 1980 an seinem Projekt „Das Ewige Archiv“ arbeitet. Diese nichtkommerzielle Bildatenbank ist Ausgangspunkt für ein weiteres von der KKS gefördertes grenzüberschreitendes Projekt. Mit einem Video gestaltet Putz eine digitale Ausstellung zu den Kärntner Künstlern Cornelius Kolig, Maria Lassnig, Meina Schellander und Herwig Turk, die als Kärntner Kulturbotschafter bei der Expo im japanischen Osaka präsent sein werden.

Datum: 20.2.2025

Medium: MSN/Kronen Zeitung

 Kronen Zeitung [Folgen](#) 75.6K Follower 

Kärntner Kulturstiftung präsentiert Siegerprojekte

Artikel von Irina Lino • 18 Std. •  2 Minuten Lesezeit

Wien: Kärntner Kulturstiftung präsentierte mit Kulturfestival und mobilem Kultur- und Kunstlabor die Siegerprojekte des Open Calls 2025/2026 zum Thema „Jugend und Kultur“

Seit 2020 schreibt die Kärntner Kulturstiftung (KKS) biennial Open Calls aus, um Talente zu fördern und den Kunstraum Kärnten über Grenzen hinaus besser sichtbar zu machen. Donnerstag baten Stiftungsvorständinnen Monika Kircher, Ina Lerchbaumer, Gabriele Semmelrock-Werzer am Erste Campus in Wien zur Präsentation der Siegerprojekte: „Wir freuen uns sehr, dass aus vielen österreichweiten Einreichungen zwei hervorragende Projekte juriiert wurden, denen innovative künstlerische Konzepte zugrunde liegen“, so KKS-Vorstandsvorsitzende Kircher.


 Grüner Fisher Investments
Wie lange reichen 500.000 € im Ruhestand?
[Anzeige](#)

Siegerprojekt 1: Bühne der Macht – Kulturfestival

Eines davon ist „Bühne der Macht“ von Regisseurin Cornelia Rainer und Schauspieler Matthias Mamedof. Deren partizipatorisches Festival, basierend auf Horváths „Glaube, Liebe, Hoffnung“, soll in Sankt Daniel im Gailtal mit unterschiedlichen Altersgenerationen in Experten-Workshops aus verschiedenen künstlerischen Bereichen umgesetzt werden. Für die Jury (Barbara Putz-Plecko, Bruno Strobl, Cvetka Lipuš, Julia Schuster) überzeuge „Bühne der Macht“ (in Kooperation mit Jugendlichen und Bildungseinrichtungen der Region Gailtal, in Italien und Slowenien), „durch ausgezeichnet vermitteltes Engagement mit Blick auf die Förderung junger Menschen und ihrer Zukunftsperspektiven.“

Siegerprojekt 2: Mobiles, modulares Kulturzentrum

Als zweites Siegerprojekt konnte Urban Playground mit seinem Urban Lab Mobil überzeugen – ein modulares, mobiles Kulturlabor mit sozialer Relevanz für junge Menschen, nutzbar im urbanen wie suburbanen Umfeld, um Anschlusspunkte wie Aktionsräume zu schaffen. Je 100.000 € steuert die KKS zur Umsetzung bei.

 Elvenar
Der Spielehit 2025!
[Anzeige](#)

Wie sehr geförderte Projekte der Kärntner Kulturstiftung im internationalen Fokus stehen, bezeugen heuer die Ingeborg-Bachmann-Kuppel von Armin Guerino und Gerhard Fresacher in der Kulturhauptstadt Nova Gorica/Gorizia sowie Peter Putz' „Ewiges Archiv“ als digitale Ausstellung für die EXPO in Osaka.

Datum: 20.2.2025

Medium: Kronen Zeitung

URL: <https://www.krone.at/3698389>

OPEN CALL 2025/2026

Kärntner Kulturstiftung präsentiert Siegerprojekte

Kärnten | 20.02.2025 16:30



Urban Playground wird von der KKS für sein mobiles Kultur- und Kunstlabor gefördert (Bild: Isabell Winter)

Wien: Kärntner Kulturstiftung präsentierte mit Kulturfestival und mobilem Kultur- und Kunstlabor die Siegerprojekte des Open Calls 2025/2026 zum Thema „Jugend und Kultur“

Seit 2020 schreibt die Kärntner Kulturstiftung (KKS) biennial Open Calls aus, um Talente zu fördern und den Kunstraum Kärnten über Grenzen hinaus besser sichtbar zu machen. Donnerstag baten Stiftungsvorständinnen Monika Kircher, Ina Lerchbaumer, Gabriele Semmelrock-Werzer am Erste Campus in Wien zur Präsentation der Siegerprojekte: „Wir freuen uns sehr, dass aus vielen österreichweiten Einreichungen zwei hervorragende Projekte juriiert wurden, denen innovative künstlerische Konzepte zugrunde liegen“, so KKS-Vorstandsvorsitzende Kircher.

Siegerprojekt 1: Bühne der Macht – Kulturfestival

Eines davon ist „Bühne der Macht“ von Regisseurin Cornelia Rainer und Schauspieler Matthias Mamedof. Deren partizipatorisches Festival, basierend auf Horváths „Glaube, Liebe, Hoffnung“, soll in Sankt Daniel im Gailtal mit unterschiedlichen Altersgenerationen in Experten-Workshops aus verschiedenen künstlerischen Bereichen umgesetzt werden. Für die Jury (Barbara Putz-Plecko, Bruno Strobl, Cvetka Lipuš, Julia Schuster) überzeuge „Bühne der Macht“ (in Kooperation mit Jugendlichen und Bildungseinrichtungen der Region Gailtal, in Italien und Slowenien), „durch ausgezeichnet vermitteltes Engagement mit Blick auf die Förderung junger Menschen und ihrer Zukunftsperspektiven.“



Regisseurin Cornelia Rainer und Schauspieler Matthias Mamedof (Bild: Simon Rainer)

Siegerprojekt 2: Mobiles, modulares Kulturzentrum

Als zweites Siegerprojekt konnte Urban Playground mit seinem Urban Lab Mobil überzeugen – ein modulares, mobiles Kulturlabor mit sozialer Relevanz für junge Menschen, nutzbar im urbanen wie suburbanen Umfeld, um Anschlusspunkte wie Aktionsräume zu schaffen. Je 100.000 € steuert die KKS zur Umsetzung bei.

Wie sehr geförderte Projekte der Kärntner Kulturstiftung im internationalen Fokus stehen, bezeugen heuer die Ingeborg-Bachmann-Kuppel von Armin Guerino und Gerhard Fresacher in der Kulturhauptstadt Nova Gorica/Gorizia sowie Peter Putz' „Ewiges Archiv“ als digitale Ausstellung für die EXPO in Osaka.

Datum: 20.2.2025

Medium: Kleine Zeitung

URL: https://www.kleinezeitung.at/kultur/ktn_kultur/19385555/dritte-runde-fuer-kulturbotschaften-aus-kaernten

KÄRNTNER KULTURSTIFTUNG

Dritte Runde für Kulturbotschaften aus Kärnten

Kunstvoller Grenzübertritt: Nach dem dritten Open Call fördert die Kärntner Kulturstiftung ein Jugendtheater-Projekt und ein mobiles Kulturzentrum mit 200.000 Euro.

ANHÖREN

IN KÜRZE



Cornelia Rainer und Matthias Marnedof

© Simon Rainer

Wer in Wien derzeit durch die Karlsplatz-Passage zur U-Bahn eilt, sollte sich Zeit für ein paar Augenblicke Kunst nehmen: Hier macht Marko Lipuš mit einem Foto- und Videoprojekt Öbdachlosigkeit sichtbar. Nachdem dieses, im zweiten Open Call der Kärntner Kulturstiftung ausgezeichnete, Projekt bereits an mehreren Orten in Kärnten und in der Kunsthalle in Bonn gezeigt wurde, ist es nun in Wien zu sehen. Und ist so ein Beispiel für die Nachhaltigkeit von Kunstprojekten, die die Kärntner Kulturstiftung (KKS) mit ihren biennial ausgeschriebenen Open Calls fördert.



Die Bachmann Kuppel war auch in Wien zu Gast © Armin Guerino

Ein weiteres ist die Ingeborg Bachmann Kuppel von Armin Guerino und Gerhard Fresacher, die nach Kärnten 2023 in Wien rund 60.000 Besucherinnen mit einem Crossover-Kulturprogramm begeisterte. Heuer reist die fragmentierte, verspiegelte Skulptur als Kärntner Kulturbotschaft in die europäischen Kulturhauptstadt Nova Gorica/Gorizia und lädt am Europaplatz, direkt an der Grenze zwischen Slowenien und Italien, zu Veranstaltungen und Begegnungen ein.

Eröffnet wird in Zusammenarbeit mit dem Carinthischen Sommer, mit Literatur und Musik. „Kärntner Kunst und Kultur, den Reichtum unserer Region schlechthin, über die Grenzen des Landes hinaus sichtbar zu machen“, ist laut Stiftungsvorstand Monika Kircher das große Anliegen der KKS. Gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen Ina Maria Lerchbaumer, Gabriele Semmelrock-Werzer und der an die Stelle von Martin Traxl gerückten Kuratoriumsvorsitzenden Barbara Putz-Plecko stellte sie die zwei Gewinnerprojekte des mittlerweile dritten Open Calls der Stiftung im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien vor.

Siegerprojekte

Bühne der Macht: Kulturfestival von Cornelia Rainer und Matthias Mamedof in St. Daniel/Gailtal (3. bis 7. Juli)

Urban Lab Mobil: mobiles Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground

Diesmal fand die Ausschreibung unter dem Motto „Jugend“ statt. Aus 44 Einreichungen aus ganz Österreich, die alle ihren inhaltlichen Schwerpunkt in Kärnten setzen, wählte die Jury Projekte aus, die ebenfalls das Zeug zum Grenzen-Überschreiten haben. Bis Lienz, Tarvis und Slowenien will das Gailtaler Kulturfestival „Bühne der Macht“ Menschen „von 14 bis 99“ neugierig machen. Die Östtiroler Regisseurin Cornelia Rainer und der in Villach und im Gailtal aufgewachsene Schauspieler Matthias Mamedof setzen sich mit Jugendlichen der Region, ausgehend von Ödön von Horvaths Werk „Glaube, Liebe, Hoffnung“, und deren Lebensfragen auseinander. Begleitet von Workshops mit Philosophen und anderen Expertinnen sowie filmisch dokumentiert, will dieses partizipatorische Theaterprojekt zu einem Dialog der Geschlechter und Generationen beitragen. Das Ergebnis wird mit professionellen Darstellern dann Anfang Juli in St. Daniel im Gailtal zu sehen sein.

Datum: 17.2.2025

Medium: ORF Kärnten heute

URL: <https://vimeo.com/manage/videos/1105795423>

